

Medikamente gehören nicht in die Toilette

Täglich gelangen in Deutschland mehrere Tonnen Medikamente in die Kanalisation und belasten den Wasserkreislauf. Viele Menschen schütten ihre abgelaufenen oder nicht verbrauchten Medikamente in die Toilette oder in den Ausguss des Spülbeckens – bei flüssigen Arzneimitteln tut das Umfragen zufolge fast jeder Zweite.

Die Kläranlagen in Deutschland sind technisch hervorragend ausgerüstet, allerdings können sie nicht alle Inhaltsstoffe und Medikamente aus dem Abwasser filtern. Einige Wirkstoffe von Medikamenten wurden in den letzten Jahren in Oberflächengewässern wie Bächen, Flüssen oder Seen festgestellt. Für den Menschen sind diese Rückstände nach bisherigen Erkenntnissen aufgrund der minimalen Konzentration nicht gefährlich. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sollten wir gemeinsam das Möglichste tun, um die Belastung des Wasserkreislaufs so gering wie möglich zu halten.

Früher nahmen alle Apotheken abgelaufene oder nicht verbrauchte Medikamente zurück und entsorgten sie. Dieses System wurde vor einigen Jahren abgeschafft. Seitdem ist jeder Haushalt selbst für die Entsorgung der Medikamente zuständig.

Wohin also mit den nicht verbrauchten Medikamenten?

- Bei Papp-, PVS- oder Blisterverpackungen die Tabletten heraustrennen und in den Restmüll werfen. Verpackungen können über das Altpapier oder die Wertstoffbehälter in den Wertstoffhöfen entsorgt werden.
- Flaschen oder Ampullen fest verschließen und dann samt Inhalt in den Restmüll werfen. Die Behälter müssen vorher nicht entleert werden.
- Wenn Sie unsicher sind, können Sie Ihre nicht abgelaufenen oder nicht mehr benötigten Medikamente auch bei örtlichen Schadstoffsammelstellen abgeben.
- Auch einige Apotheken nehmen nicht verbrauchte Medikamente nach wie vor zurück. Informieren Sie sich, ob Ihre Apotheke diesen Service anbietet.
- Lassen Sie sich grundsätzlich von Ihrem Arzt oder Apotheker zur angemessenen Packungsgröße Ihres Medikamentes beraten.